SUB | NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

Werk

Titel: Nucleus Terentianus, hoc est Gnomologia Et Phraseologia Latino Germanicae, contin...

Autor: Habersack, Friedrich

Verlag: Hallervordius; Richelius

Ort: Rostochi[i]; Rostochi[i]

Jahr: 1638

Kollektion: vd17-nova

Signatur: 8 LING IV, 5769

Werk Id: PPN821001590

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN821001590|LOG_0010

OPAC: http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=821001590

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.
Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.
Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

bewiesen Hohn groß entschüldigen will / der kompt zu kurtz.

Tuâ quod nihil refert, percontari desinas. Das dich nicht angehet/dar frage nicht nach.

Multa ex quo fuerint commoda, ejus incommoda æquum est ferre. Wo von man grossen Nutzen hat / dessen Schaden vnnd Nachtheil muß man auch tragen.

Gnomologia è Terentij Phormione:

BEnedictus qui certat, audit benè. Wer wol ins Holtz ruffet/dem wird wol geantwortet.

Quàm iniquè comparatum est, hi qui minus habent, ut semper aliquid addant divitioribus. Es ist ein vnbilliges Ding/daß die Armen den Reichen noch allzeit etwas schencken müssen.

Ut nunc sunt mores, adeò res rediit, si quis quid reddit, magna est habenda gratia. Wie es jetzt gehet/ists dahin gekommen/ So einer etwas wieder gibt / mus man grossen Danck zu sagen.

Cujus fidem in pecuniâ perspexeris, ei ne verearis verba credere. Wessen Glauben du

Equidem plus boni feci hodie imprudens boni quam sciens ante hunc diem unquam.

Merchices non metuunt Deum neq; has Deum respicere opinor, die hüren furchten sich nicht für Gott, Gott sihet sie auch mitt gnedigen augen nicht an.

du am Geld gespüret / dem magstu auch wol etliche Wort sicher vertrawen.

Inscitia est adversus stimulum calcitrare. Es ist grosse Thorheit/wider den Stachel lecken.

Quod fors fert feramus æquo animo. Was das Glück mitbringet/mit dem müssen wir vorlieb nehmen.

Ita pleriq; ingenio sumus omnes, Nostri nolmet pœnitet. Wir sind gemeinlich alle der Art/daß niemand mit seinem Stand zu frieden.

Fortes Fortuna adjuvat. Wer waget/ der gewinnet.

Omnes cum res secundæ sunt maximè tum maximè secum meditari oportet, quo pacto ærumnam adversam ferant. Es muß sich ein jeder im glücklichen Wolstand bereit vnd gefast machen/daß er mit dem Vnglück könne vorlieb nehmen.

Nihil animo sit novum, quicquid præter spem evenit, omne id deputemus in lucro. Es soll einem nichts seltzams fürkommen/bescheret einem GOtt über das eine gute fröliche Stunde/mag ers zu danck annehmen.

Judices sæpe propter invidiam adimunt,

diviti, propter misericordiam addunt paupe-
ri. Die Richter pflegen offtmals aus lauter Haß vnnd Neid das Recht den Reichen ab/ dagegen aber dasselbe den Armen aus Barmhertzigkeit zusprechen.

Servum hominem causam orare Leges nō sinunt. Es stehet einem Knechte nicht frey/ eine öffentliche Sache vertheidigen.

Non rete accipit ri tenditur, neq; milvio. Man stellet keines Habichs oder Weyen halben das Vogelnetz auff.

Quot homines tot sententiæ, suus cuiq; mos est. Viel Köpffe/ viel Sinne/ einem jeden gefället seine Meynung.

Prima coitio acerrima est, si eam sustinueris, post illam, ut lubet ludas licet. Der erste Streit ist am schwerstē/ helte stu den wol aus/ so kanstu hernacher dein Widerpart leicht tummeln vnd vmbtreiben wie du wilt.

Eandem canere cantilenam. Auff einer Seyden fiddeln.

Auribus lupum tenere. Zwischen Thür vnd Angel stecken.

Senectus ipsa morbus est. Das Alter ist die Kranckheit selbst.

Nihil est, quin malè narrando possit de-

depravari Es mag ein Ding so gut seyn/als es immer kan vnd will/so kan mans doch wol zum übelsten außlegen vnd deuten.

Satis est suum feciſſe officium, etiamsi id fama non approbet. Es ist genug das seine gethan haben/wann es gleich nicht jederman gut heisset.

Ita fugias ne præter casam. Wer laufen will/mag zusehen daß er sich nicht zu weit verlauffe.

His nunc præmium est, qui recta prava faciunt. Wers recht biegen vnd drehen kan/der bringet einen vollen Beutel davon.

Animam debet. Er ist so viel schüldig als er Haar auffm Häupt hat.

Potius est ut lites componantur bona gratiâ quam mala. Es ist besser daß der Hader mit gutem Glimpff/als bösem beygelegt vnd vertragen werde.

Quàm sæpè temerè eveniunt, quæ non audeas optare. Es stosset manchesmahl einem ein Glück auff/daran er wol nimmermehr gedacht.

FINIS.